

HA-Einforderung per email

Beitrag von „Referendarin“ vom 2. Mai 2005 20:09

Hallo Enja,

man wird als Lehrer ab einer gewissen Klassenstufe einfach skeptisch. Es kommt leider häufiger vor, dass Schüler mich anlügen, (wenn sie mir sagen, warum sie die Hausaufgaben nicht machen konnten etc.) als es vorkommt, dass Schüler aus seltsamen Gründen wie falscher Mailadresse die Hausaufgaben wirklich nicht machen konnten. So schade es ist: Ich werde täglich bestimmt mindestens 5 mal von Schülern angelogen und im zufälligen Gespräch mit den Eltern, anderen Lehrern oder Schülern oder sonstwie stellt sich heraus, dass sie gelogen haben. Da finde ich es normal, dass man zumindest skeptisch wird.

Bei den Kleinen in der 5. und 6. Klasse kommt das glücklicherweise seltener vor, viele Schüler lügen natürlich auch gar nicht, aber leider kommt das Lügen gar nicht so selten vor.

Beispiel: "Ich kann nicht zum Förderunterricht kommen, da ich einen Arzttermin habe", habe ich an einem Tag 10 (!) mal gehört.

Ob es wirklich stimmen kann, dass 10 Schüler gleichzeitig Arzttermine haben und das auch noch an einem Tag, an dem - wie seit Langem bekannt war - Förderunterricht ist.

Oder ich habe die Hausaufgaben 2 mal erklärt, sie an die Tafel geschrieben, ich habe gefragt, ob etwas unklar ist und noch Fragen bestehen, die Schüler können mich direkt nach der Stunde fragen und trotzdem sagen mir am nächsten Tag 5 Schüler, dass sie nicht wussten, dass sie etwas aufgehabt hätten. Gleichzeitig sagen sie selbst, ihre Mitschüler und teilweise auch die eigenen Eltern, dass diese Schüler sehr faul sind und sich gerne vor Arbeit drücken. Die anderen 25 Schüler haben es aber seltsamerweise mitbekommen und verdrehen schon die Augen, wenn ich noch mal nachfrage, ob auch alle die Hausaufgaben mitbekommen haben.

Hm, da darf man doch wohl skeptisch sein, oder? Komischerweise

"passieren" diese seltsamen Sachen wie falsche Mailadressen etc. manchen Schülern nie, anderen dafür sehr oft.